



Nachhaltige Mobilität für mehr Gemeinschaft

Unregelmäßiger ÖPNV, kaum Sharing-Angebote und lückenhafte Versorgung von Produkten des täglichen Bedarfs – das sind die Herausforderungen, vor denen viele Quartiere stehen. Besonders bei Krankheit oder im Alter – oder in Pandemiezeiten – ist eine bequeme Versorgung ohne eigenes Auto schwierig. Mit Carré Mobility soll der Zusammenhalt in Nachbarschaften gestärkt und mit Sharing-Angeboten und Plattformtechnologie die Situation im Quartier verbessert werden.

Die neu gedachte digitale Mobilitätsplattform für Anwohnende und Gewerbetreibende von suburbanen Nachbarschaften soll in der Endausbau-Stufe drei Funktionen beinhalten:

- Das „Mitbringen“ ist ein gemeinschaftlicher Lieferdienst, über den sich Menschen gegenseitig die Dinge des täglichen Bedarfs mitbringen können. Für beidseitige Sicherheit und Transparenz sorgt ein Treuhandkonto der GLS Bank.
- Das „Selbstfahren“ umfasst ein in Absprache mit den Anwohnenden vor Ort konzipiertes Sharing-Angebot verschiedener emissionsfreundlicher Fahrzeuge wie (E-)Autos, (E-)Fahrrädern oder (E-)Lastenrädern.

- Das „Mitfahren“ ist eine Fahrgemeinschaftsvermittlung zwischen Anwohnenden oder Gewerbetreibenden aus und zwischen Nachbarschaften, um gemeinsam zum selben oder ähnlichen Ziel zu kommen. Auf diese Weise will das 2019 gegründete Start-up neue Formen der Mobilität für alle Gesellschaftsmitglieder einfach zugänglich machen und Menschen im echten Leben miteinander vernetzen.

MOBILITÄT – GEMEINSCHAFT – UMWELT

Dafür arbeitet Carré stets mit lokalen Partnern aus der Wohnungswirtschaft oder der Stadt-

verwaltung zusammen, die ein nachhaltiges Mobilitätsangebot in ihren Quartieren anstreben. Durch diese Symbiose können sowohl lokale Besonderheiten berücksichtigt als auch die Anwohnenden einfacher erreicht werden. Die enge Beteiligung reicht von der Ausgestaltung des jeweiligen Fahrzeugangebots bis hin zu Einführungsveranstaltungen, Software-Tutorials und Mobilitätsstammtischen. Anlaufpunkt für die Nutzung der gewünschten Fahrzeuge ist ein zentraler Mobilitätshub, für den eine entsprechende Fläche in der Nachbarschaft von den Partnern bereitgestellt wird. Werden elektrische Antriebsformen von den Anwohnenden präferiert, müssen die Mobilitätshubs zusätzlich mit Ladeinfrastruktur ausgestattet sein. Zusätzlich beteiligen sich die Partner vor Ort aktiv und fortlaufend an der Vermarktung des Carré-Angebots über ihre jeweiligen Kanäle wie z.B. Social Media, Mieterzeitschriften oder Veranstaltungen. Angeboten wird die skizzierte Idee in einer Smartphone-App, die als All-in-one-Lösung alle Eckpfeiler auf einer übersichtlichen Plattform bündelt

UMSETZUNG IN ETAPPEN

Die Einführung der Lösung folgt einem im Vorfeld definierten Prozess. Dazu zählen neben der Projektvorstellung eine Standortanalyse sowie eine umfassende Anwohnenden-Befragung. Darauf basierend wird dann die jeweilige Zusammenstellung des Fahrzeugmixes entworfen. Einführungsveranstaltungen mit Fahrzeugen laden im nächsten Schritt zum Ausprobieren und Kennenlernen ein. Wiederkehrende Mobilitätsstammtische sollen zusätzlich den Gemeinschaftsaufbau vorantreiben und gleichzeitig einen Raum für Feedback bieten. Dieses kann flexibel berücksichtigt werden und nach Möglichkeit zu einer Anpassung des Fahrzeugmixes beitragen.

Pandemiebedingt setzten die Carré Mobility-Macher den Release der „Mitbringen“-Funktion mit höherer Priorität um. Hier konnten bereits erste Partnerschaften mit lokalen Supermärkten geknüpft werden, die sich in einigen Fällen sogar dazu bereit erklärten, die über die Carré-App bestellten Waren selbst zu kommissionieren. Auch die „Selbstfahren“-Funktion ist inzwischen in der App implementiert und ermöglicht den ersten Nutzerinnen und Nutzer in den Pilotquartieren die Nutzung verschiedenster Fahrzeuge. Für ihre Idee der intelligenten Mobilitätsangebote von der und für die Quartiers-Community wurde Carré Mobility mit dem Deutschen Mobilitätspreis 2020 ausgezeichnet.

Carré Mobility will vor allem Anreize bieten, nachhaltigere und umweltfreundliche Mobi-



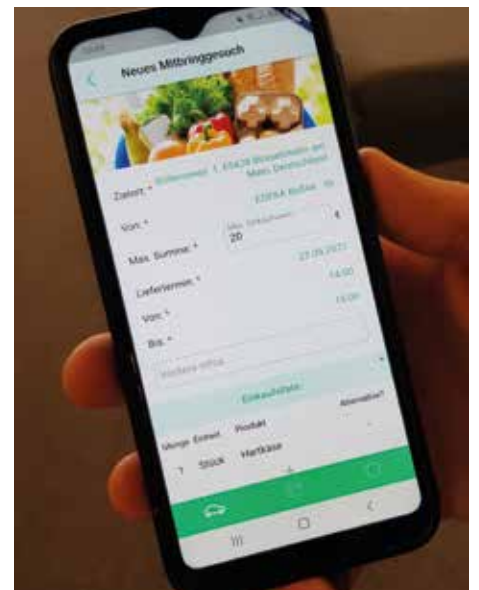
Der Carré-Mobilitätsstand

lität zu nutzen. So hat beispielsweise eine in Zusammenarbeit mit der Frankfurt University of Applied Sciences durchgeführte Umfrage ergeben, dass im Rüsselsheimer Pilotquartier Böllenseeplatz etwa 67% der potenziellen Nutzerinnen und Nutzer bereit wären, bei entsprechenden Alternativen ihr eigenes Auto abzuschaffen. Die nächsten Monate werden zeigen, inwiefern dies der Realität entspricht.

Von der neuen, vernetzten digitalen Plattform profitiert auch die Wohnungswirtschaft: Der Mobilitäts-Mieterservice lässt sich sowohl auf Bestands- als auch für Neubaugebiete anwenden. Die Vorteile einer solchen Lösung sind vielfältig:

- Erweiterung des Service-Angebots
- Aufwertung der Bestandsgebiete / Immobilien
- Steigerung der Attraktivität für Mieter und Mieterinnen
- Verbesserung der Außenwirkung
- Bei Neubau mögliche Reduktion des Stellplatzschlüssels
- Möglichkeit der Portfolio-Diversifikation

Vor allem die Ausgestaltung des Sharing-Angebots erfolgt immer mit ausgewählten Partnern vor Ort. Kooperationen sowie erste Umsetzungen existieren in Rüsselsheim und Berlin, zusätzlich bestehen bereits Möglichkeiten zur Zusammenarbeit in weiteren deutschen Städten, darunter Mannheim, Bochum oder Hamburg.



Die Smartphone-App von Carré Mobility bündelt als All-in-one-Lösung alle Angebote auf einer übersichtlichen Plattform.

KONTAKT:

Carré Mobility GmbH
Meeraner Straße 7
12681 Berlin
www.carre-mobility.de

ANSPRECHPARTNERIN:

Franziska Weiser
Founder & CEO
Mobil: 0171-32110972
E-Mail: Franziska.Weiser@carre-mobility.de



**FRANZISKA
WEISER**

Founder & CEO Carré Mobility GmbH